



**So vielseitig wie Ihre Ansprüche.**

Einfach, funktional, flexibel: Lichtsteuerung mit EASY Color Control.

**Software Handbuch V. 1.4.1**

SEE THE WORLD IN A NEW LIGHT



---

# Handbuch EASY Color Control

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Systemvoraussetzungen .....	4
3	Software und Treiber-Installation.....	5
4	Programmstart .....	7
5	Fenster Elemente.....	8
6	Karteireiter Setup .....	9
7	Karteireiter Szene .....	13
8	Karteireiter Sequenz .....	16
9	Karteireiter Programm .....	18
10	Erweiterte Funktionen .....	20
11	Praktische Hinweise.....	21
12	Anhang .....	21

### **Hinweis:**

**Sie finden dieses Handbuch als PDF-Datei auf der beiliegenden CD.**

## 1 Einleitung

Die Software „EASY Color Control“ für Microsoft Windows ermöglicht die Konfiguration von bis zu 16 DALI EASY / OT EASY oder EASY DMX (bei Verwendung des „EASY Systemkoppler“ bis zu 64) Steuereinheiten. Dazu müssen die EASY Steuereinheiten mit dem PC verbunden sein (=Online-Modus<sup>1</sup>). Die Konfiguration kann aber auch ohne Verbindung zu den Steuereinheiten (=Offline-Modus<sup>2</sup>) vorbereitet werden.

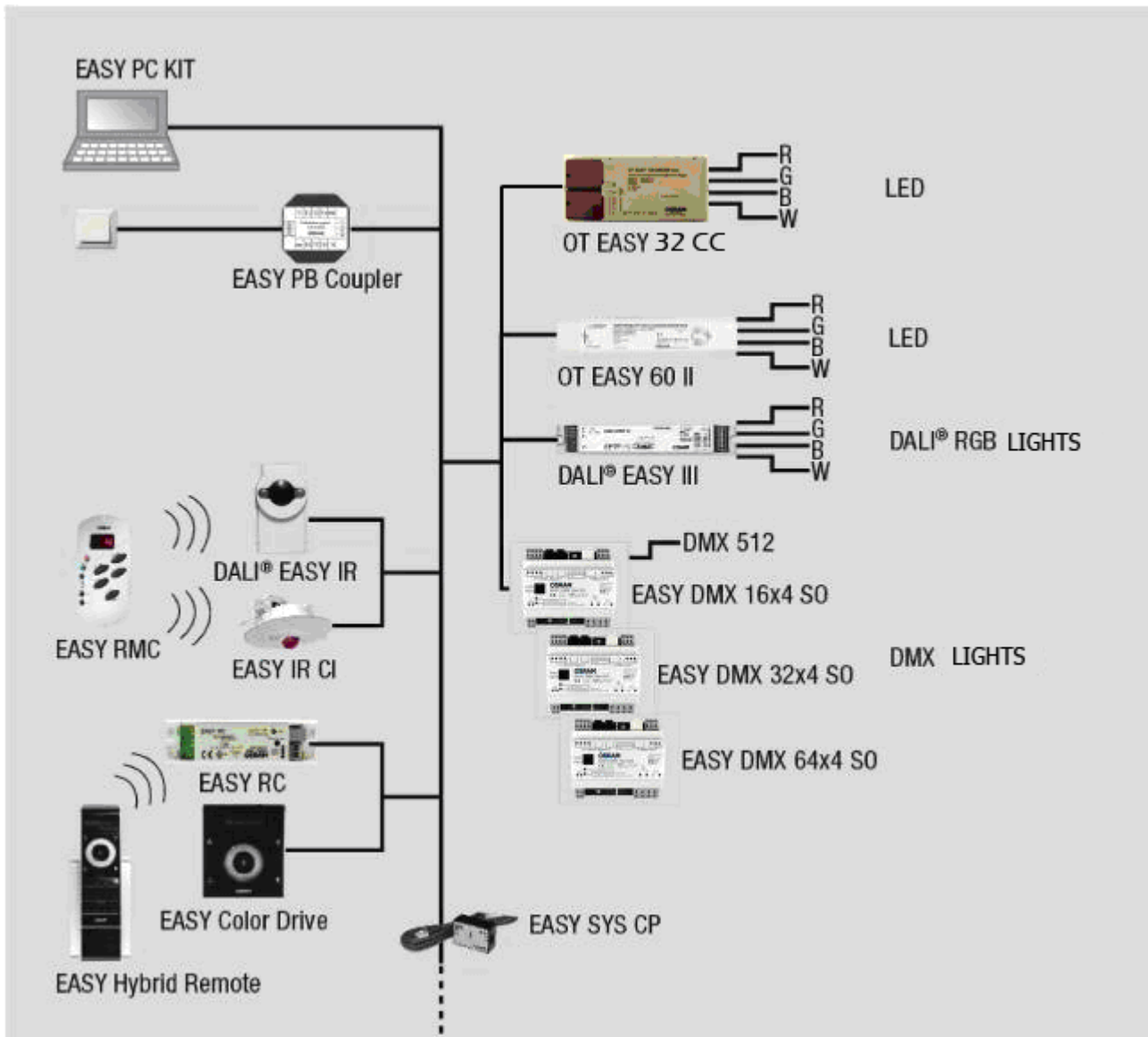


Abbildung 1: Übersicht EASY Color Control Lichtsteuerungssystem

Die EASY Color Control Software unterstützt folgende Funktionen:

1. Systemtest (nur Online-Modus)
2. Adressierung der EASY Steuereinheiten, siehe Karteireiter Setup (nur Online-Modus)
3. Einstellen von Farben und Lichtszenen, siehe Karteireiter Szene
4. Erstellen von automatischen Szenenabläufen in Form von Sequenzen, siehe Karteireiter Sequenz
5. Erstellen von Abfolgen unterschiedlicher Sequenzen als Programme, siehe Karteireiter Programm
6. Visualisieren des Anlagenzustandes auf dem PC (nur Online-Modus)
7. Laden und speichern aller Einstellungen als Datei

<sup>1</sup> Im Online-Modus wirken alle Einstellungen unmittelbar auf die Steuereinheiten, z.B. Farbänderungen sind sofort sichtbar.

<sup>2</sup> Im Offline-Modus besteht keine direkte Verbindung zur Anlage, der PC ermöglicht aber eine Vorschau und vermittelt einen ersten Eindruck des Ergebnisses. Im Offline-Modus sind bestimmte Funktionen deaktiviert oder nur eingeschränkt verfügbar.

## 2 Systemvoraussetzungen

Um die EASY Color Control Software zu nutzen, benötigen Sie folgende Hard- und Software:

- PC mit einem Pentium II-Prozessor mit mindestens 233 MHz oder vergleichbar (Pentium III-Prozessor oder vergleichbar empfohlen)  
mindestens 1GHz für Windows 7
- Windows 2000 Service Pack 4 / Windows XP Service Pack 3 / Windows Vista oder Windows 7 - 32 bit / 64 bit Version
- mindestens 128 MB RAM für Windows 2000 bzw. 256 MB RAM für Windows XP bzw. 512 MB RAM für Windows Vista bzw. mindestens 1 GB RAM für Windows 7
- mindestens 20 MB freien Festplattenspeicher
- SVGA - Monitor mit einer Auflösung von 1024x768 oder höher und mindestens 65536 Farben (16-Bit)
- CD-ROM Laufwerk
- mindestens einen freien USB-Port zur Nutzung des Online-Modus

### 3 Software und Treiber-Installation

Legen Sie die beiliegende CD ein, der Setup-Vorgang startet i. d. Regel automatisch (ansonsten öffnen Sie bitte den Windows Explorer, wechseln Sie zum CD Laufwerk und Doppelklicken Sie auf die Datei „Setup\_OSRAM\_EASY\_Color\_Control“).

Die EASY Color Control Software ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch verfügbar. Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Sprache. Ein Installationsassistent führt Sie durch den Installationsprozess.



Abbildung 2: Beginn des Installationsprozesses

Bei Wahl der vorgegebenen Installationseinstellungen wird ein Programmicon auf dem Desktop erstellt, darüber hinaus ist die Software im Startmenü → Programme → OSRAM → EASY Color Control zu finden.

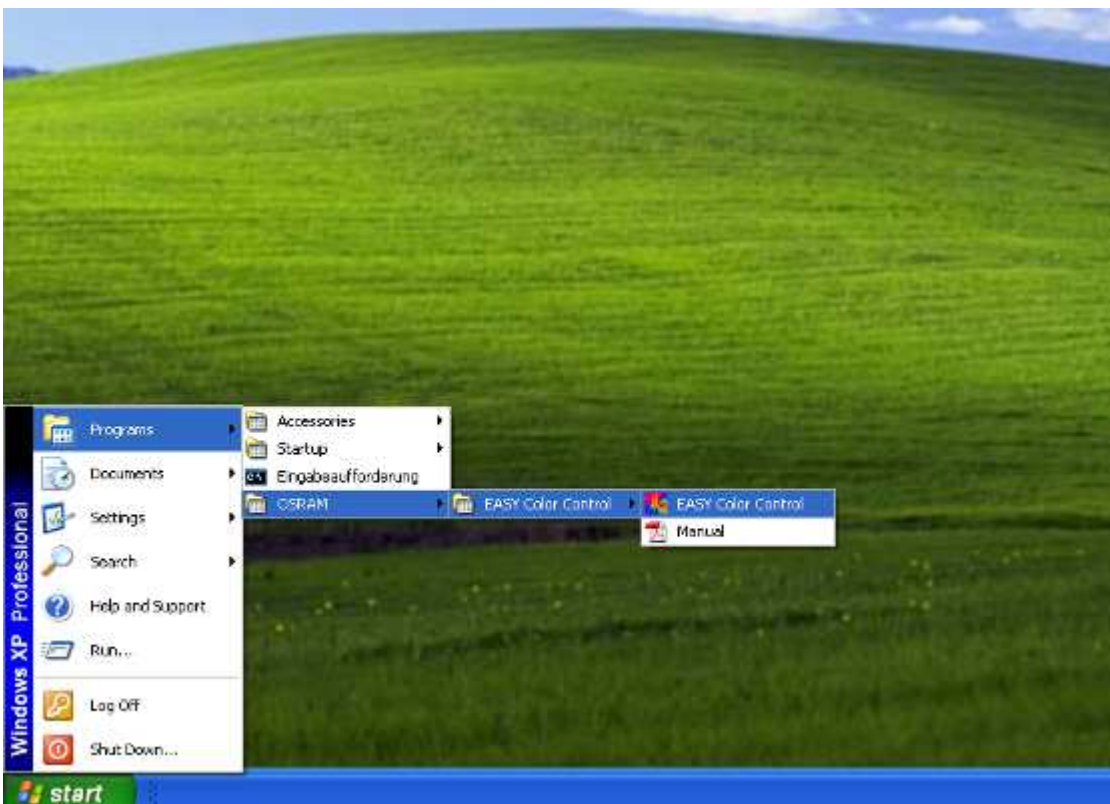


Abbildung 3: Startmenü für die EASY Color Control Software

## 4 USB Treiber Installation

Stecken Sie bitte den EASY USB Adapter in einen freien USB Port Ihres PC. Der Windows Treiber Installationsassistent startet selbständig. Der Treiber befindet sich ebenfalls auf der beiliegenden CD, verwenden Sie die automatische Treibersuche (empfohlen) oder geben Sie manuell als Ort für die Treibersuche ihr CD Laufwerk an. Evtl. erfolgt ein Hinweis einer fehlenden Treibersignatur, bitte bestätigen Sie die Fortsetzung des Installationsprozesses.

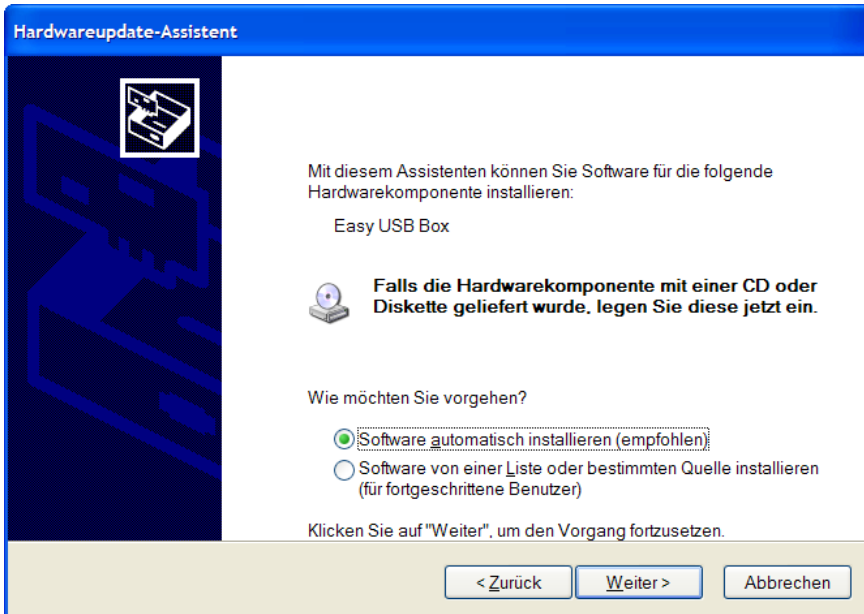


Abbildung 4: USB Treiber-Installationsdialog

### **Hinweis:**

Eine Sicherheitskopie des Treibers wird in das EASY Color Control Installationsverzeichnis abgelegt.

## 5 Programmstart

Beim Start der EASY Color Control Software sucht diese selbsttätig nach angeschlossenen EASY Steuereinheiten. Wenn die Software die korrekte Anzahl an Steuereinheiten gefunden hat, können diese individuell angesteuert werden.

Dabei werden folgende Fälle unterschieden:

### 1. Es ist kein USB Adapter angeschlossen (die Software startet im Offline-Modus)

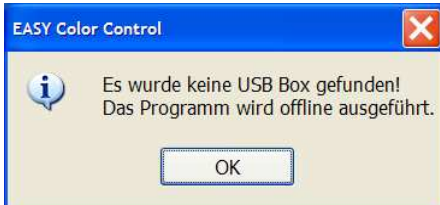


Abbildung 5: Infomeldung, kein USB Adapter angeschlossen

### 2. Es wurden keine Steuereinheiten gefunden (die Software startet im Offline-Modus)

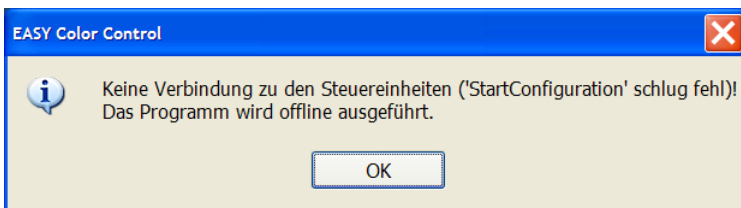


Abbildung 6: Infomeldung, es wurden keine EASY Steuereinheiten gefunden

### 3. USB Adapter und Steuereinheiten angeschlossen (die Software startet im Online-Modus)

Wenn die EASY Color Control Software erfolgreich im Online Modus startet, werden zunächst die angeschlossenen EASY Steuereinheiten gesucht. Dieser Vorgang kann je nach Anzahl der Steuereinheiten mehrere Minuten dauern. Bei Abbruch des Suchvorgangs startet die Software im Offline-Modus. Werden Steuereinheiten ohne Adresse gefunden (z.B. bei der ersten Inbetriebnahme), erfolgt ein entsprechender Hinweis und es wird die Möglichkeit zur Adressvergabe angeboten (empfohlen).

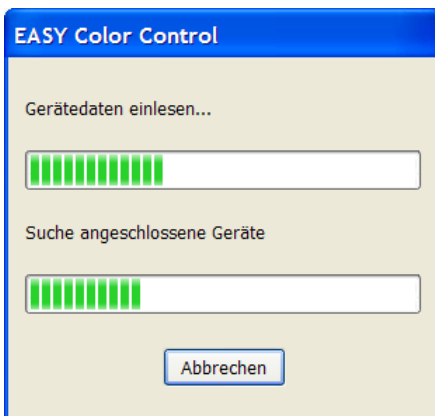


Abbildung 7: Die Konfiguration der EASY Steuereinheiten wird eingelesen

#### Hinweis

Sollten eine oder mehrere Steuereinheiten nicht gefunden werden, überprüfen Sie bitte die Verkabelung und starten Sie dann die Adressvergabe über den Karteireiter **Setup neu**.

## 6 Fenster Elemente

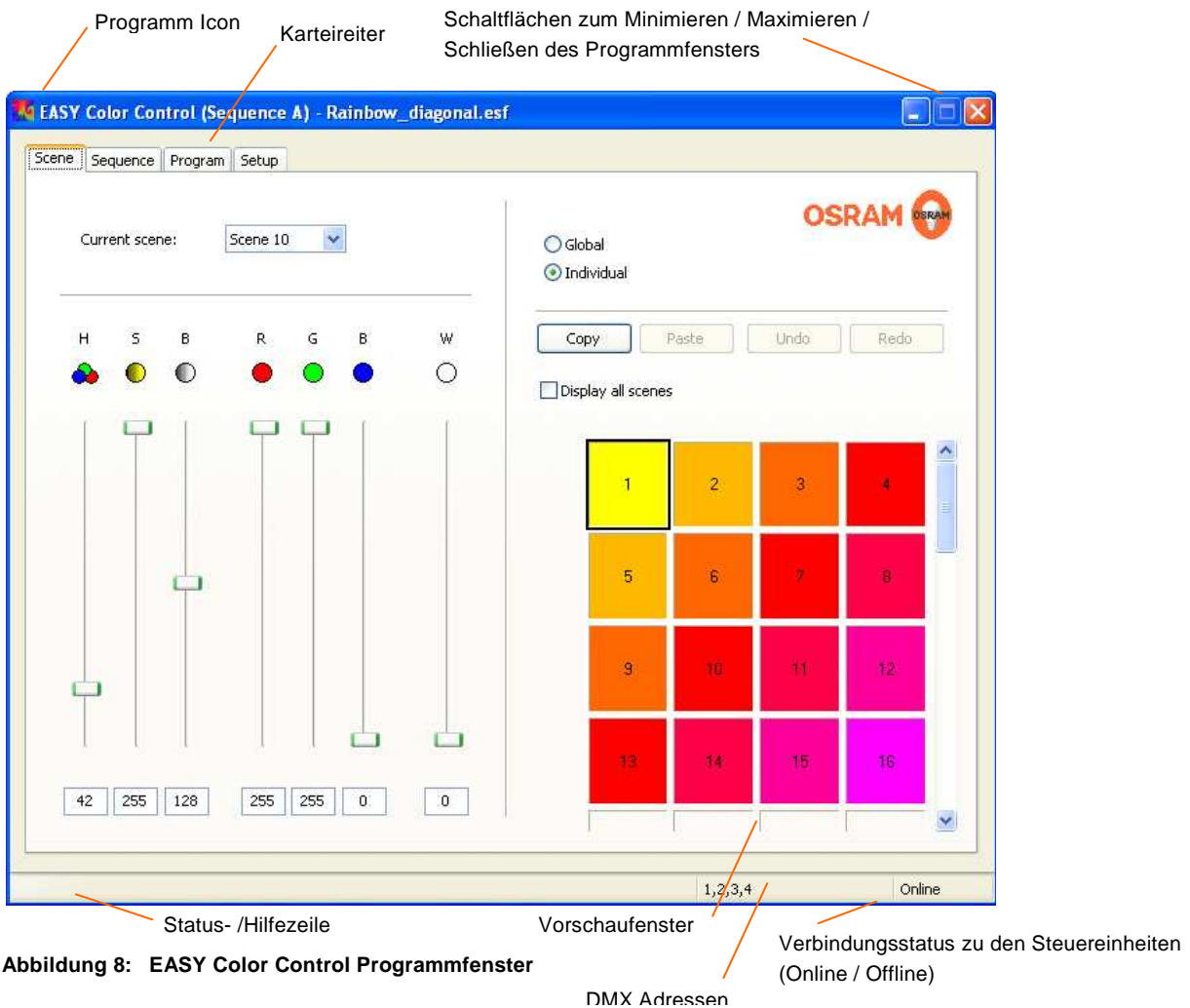


Abbildung 8: EASY Color Control Programmfenster

### Versionsinformationen

Nach einem Mausklick auf das Programm Icon kann über den Menüpunkt "Info über EASY Color Control" ein Fenster zur Anzeige der Versionsinformationen eingeblendet werden. Ist ein EASY USB Adapter angeschlossen, bzw. besteht Verbindung zu EASY Steuereinheiten, werden darüber hinaus die Seriennummer des Adapters bzw. die Firmware Version der Master Steuereinheit angezeigt. Über die Schaltfläche "Mehr" können zusätzlich die Firmwareversionen aller angeschlossen Steuereinheiten angezeigt werden.



Abbildung 9: Versionsinfo Fenster

### Wechsel zwischen Online und Offline Betrieb

Durch einen Doppelklick auf den Online/Offline Eintrag in der Statuszeile kann zwischen Online- und Offline Betrieb gewechselt werden.

### Programm Updates

Updates zur EASY Color Control Software finden Sie im Internet unter: <http://www.osram.de/evg-software>



## 7 Karteireiter Setup

Über den Karteireiter Setup lässt sich die EASY Color Control Oberfläche an die realen Verhältnisse in der Anlage anpassen und das Verhalten der Steuergeräte einstellen.

### Test der angeschlossenen Steuereinheiten (nur online)

Über den zentralen Schieberegler „Test“ können alle Kanäle zentral eingeschaltet und gedimmt werden. Vergewissern Sie sich, dass bei der Bewegung des Schiebereglers alle mit EASY Steuereinheiten verbundenen Leuchten ihre Helligkeit verändern. Ansonsten überprüfen Sie bitte die Verkabelung.

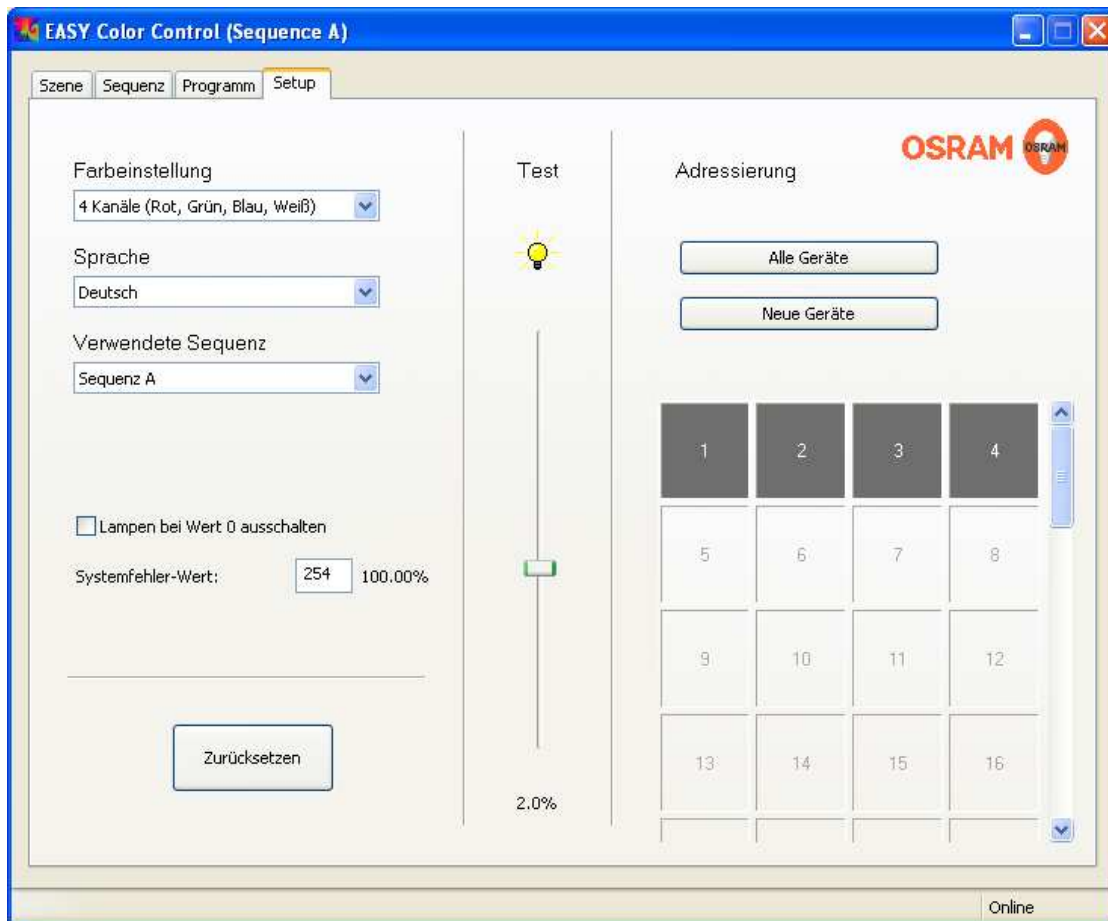


Abbildung 10: Karteireiter Setup

### Adressvergabe für die Steuereinheiten (nur online)

Über die entsprechenden Schaltflächen können alle oder nur die neu hinzugefügten Steuergeräte adressiert werden. Die zweite Option ist vor allem für die Erweiterung von bestehenden Anlagen oder nach dem Tausch eines Steuergerätes vorgesehen.

Zu Beginn der Adressierung werden alle Leuchtmittel auf minimale Helligkeit gesetzt. Daraufhin werden alle Geräte, die bereits eine gültige Adresse besitzen, auf ihren maximalen Helligkeitswert gesetzt. Während des Adressierungsvorganges werden alle neu gefundenen und neu adressierten Steuergeräte ebenfalls auf ihren maximalen Helligkeitswert gesetzt. Somit kann kontrolliert werden, welche Steuergeräte bereits gefunden und adressiert wurden. Bitte beachten Sie, dass nach einer Neuadressierung der Steuergeräte die Zuordnung von Vorschaufenstern und Steuergeräten zufällig ist.

**Bei Einheiten die zum EASY DMX SO gehören, werden die entsprechenden DMX Adressen in der Statusleiste angezeigt (siehe Abb.8).** Abhängig von der "Farbeinstellung" werden 2,3 oder 4 DMX Adressen je Einheit zugeordnet.

- 2-Kanal warmweiß / kaltweiß ⇒ 2 aufeinanderfolgende DMX Adressen je Einheit
- 3-Kanäle weiß ⇒ 3 aufeinanderfolgende DMX Adressen je Einheit
- 3 -Kanäle (rot, grün, blau) ⇒ 3 aufeinanderfolgende DMX Adressen je Einheit
- 4-Kanäle (rot, grün, blau, Weiß) ⇒ 4 aufeinanderfolgende DMX Adressen je Einheit
- 4 Kanäle weiß ⇒ 4 aufeinanderfolgende DMX Adressen je Einheit

## Zuordnung der Vorschaufenster / Steuergeräte (nur online)

Damit die Reihenfolge der Vorschaufenster der realen Anordnung in der EASY Anlage entspricht, können die Adressen wie nachfolgend beschrieben auf einfache Weise umsortiert werden:

1. Wählen Sie eines der Vorschaufenster per Mausklick aus
2. Überprüfen Sie, welches Steuergerät in der realen Anlage selektiert wurde
3. Falls die Zuordnung nicht korrekt ist, ziehen Sie mittels Drag & Drop<sup>3</sup> das ausgewählte Feld an die entsprechende Position. Dabei wird die Zuordnung der beiden betreffenden Felder getauscht. Überprüfen Sie auf diese Weise nacheinander die weiteren Zuordnungen.

Bei EASY DMX SO ermöglicht ein Umsortieren der Vorschaufenster die Änderung der Reihenfolge der DMX Einheiten ohne Änderung der physikalischen DMX Adressen, um die Vorschau an die tatsächliche Anordnung anzupassen oder eine fehlerhafte DMX Adressierung zu korrigieren.

## Aktivieren und deaktivieren von Vorschaufenstern (nur offline)

Wenn Sie die EASY Color Control Software im Offline-Modus verwenden, können Sie die (virtuellen) Steuergeräte durch einen Klick auf das entsprechende Vorschaufenster aktivieren bzw. deaktivieren. Auf diese Weise kann die gewünschte Anzahl bzw. Anordnung der Steuergeräte gewählt werden, die der realen/geplanten Anlage entspricht.

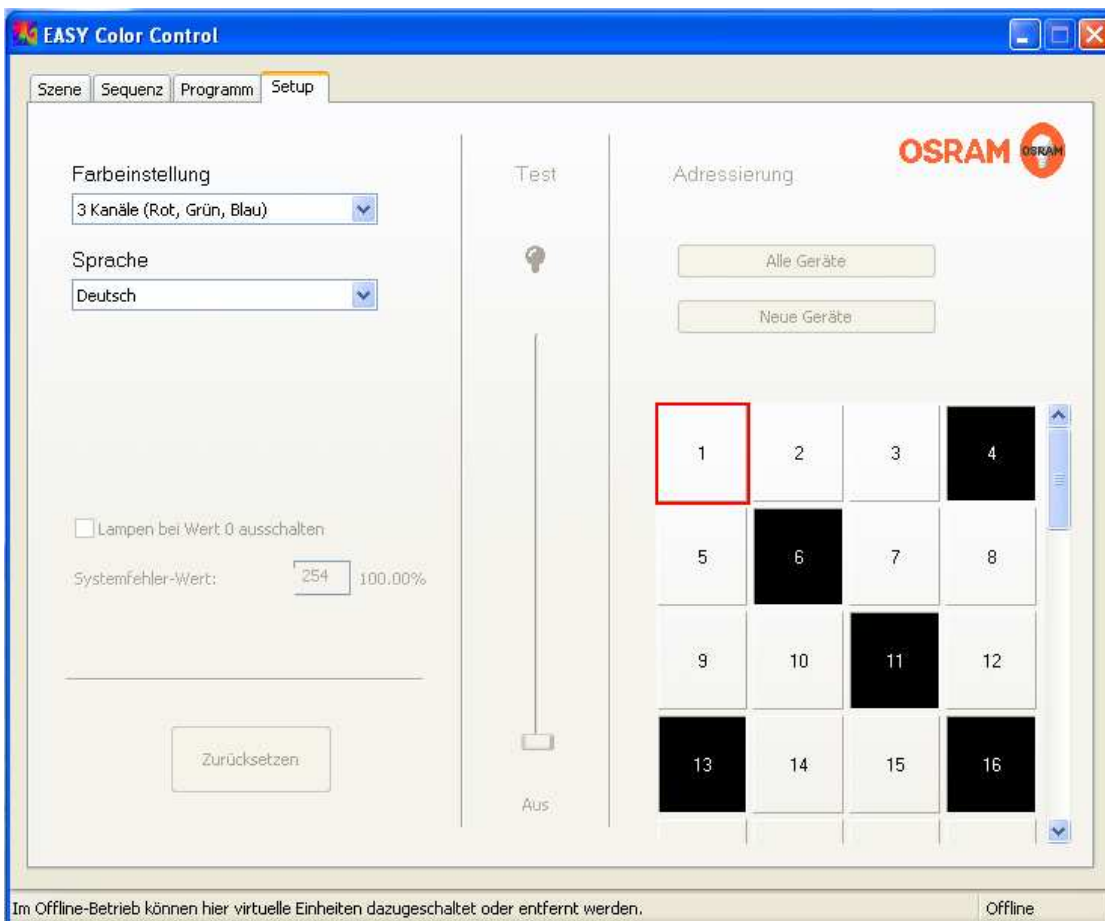


Abbildung 11: Karteireiter Setup, Aktivierung/Deaktivierung von Steuergeräten im Offline-Modus

<sup>3</sup> Anklicken des Feldes mit der linken Maustaste → Maustaste gedrückt halten → Maus mit gedrückter Maustaste auf das Zielfeld bewegen → auf dem Zielfeld Maustaste loslassen

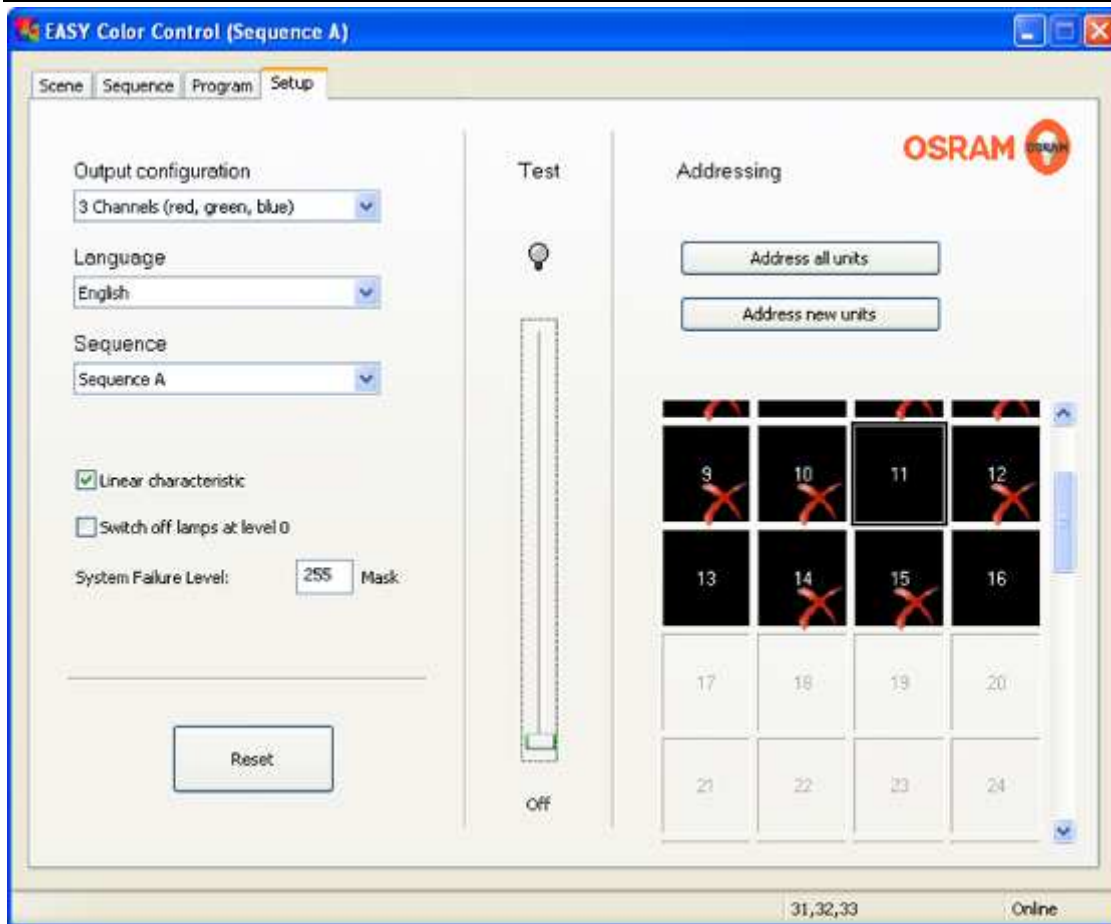


Abb. 12: Aktivieren / deaktivieren von DMX Elementen (online)

#### Aktivieren / deaktivieren von nicht existierenden DMX Elementen (nur online).

Im Online-Betrieb können DMX Einheiten über einen Doppelklick auf das entsprechende Vorschauenfenster aktiviert bzw. deaktiviert werden. Damit kann die Anzahl der Vorschauenfenster an die tatsächlich vorhandenen DMX Geräte (Dimmer oder Leuchten). Die Szeneneinstellungen deaktivierter DMX Geräte bleibt jedoch erhalten, lediglich die DMX Werte dieser Geräte wird auf Null gesetzt (= minimaler Lichtstrom bzw. Aus).

#### Auswahl der Spracheinstellung

Durch die Auswahl des entsprechenden Listeneintrags kann die Sprache ohne Neuinstallation gewechselt werden. Die gewählte Sprache wird beim nächsten Programmstart verwendet.

#### Anpassung der Visualisierung

Unter „*Konfiguration der Ausgänge*“ stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, die eine individuell auf den tatsächlich vorhandenen Anlagentyp abgestimmte Visualisierung in der Software ermöglichen:

- 2 Kanäle (Warmweiß, Tageslichtweiß) = Kanäle 1 und 3 der Steuergeräte
- 3 Kanäle (Rot, Grün, Blau), = Kanäle 1 bis 3 der Steuergeräte
- 3 Kanäle Weiß
- 4 Kanäle (Rot, Grün, Blau, Weiß)
- 4 Kanäle Weiß, z. B. zur Steuerung der Allgemeinbeleuchtung

#### Anpassung des Schaltverhaltens im Sequenzbetrieb (nur online)

Die Einstellung „*Lampen bei Wert 0 ausschalten*“ gibt an, ob die Leuchten der Anlage im Sequenzbetrieb beim Helligkeitswert 0 ausgeschaltet werden oder bei minimaler Dimmstellung verbleiben. Die Option „*Lampen bei Wert 0 ausschalten*“ sollte nur gewählt werden, wenn sicher gestellt ist, dass ein häufiger Schaltvorgang keine Schädigung der Leuchtmittel verursacht. Bei Leuchtstofflampen wird bei schnellen Sequenzen generell empfohlen diese Option nicht zu wählen, da hier die Vorheizzeit bzw. der Einschaltvorgang selbst die optische Wirkung negativ beeinflussen.

**Anpassung der Kennlinie von OT EASY Steuereinheiten (nur online)**

Über die Einstellung "Lineare Kennlinie" kann für OT EASY Steuergeräte zwischen einer linearen und einer logarithmischen Kennlinie gewählt werden. Eine lineare Kennlinie bietet besonders gleichmäßige Überblendungen, die logarithmische Kennlinie ermöglicht dagegen besonders feinfühliges Einstellen von Farben und niedrigen Dimmstellungen.

Achtung: bei Wechsel der Kennlinie werden die Steuereinheiten zurückgesetzt, Szenen und Sequenzeinstellungen werden dabei gelöscht.

**Anpassung des Systemverhaltens bei Ausfall von DALI EASY Steuereinheiten (nur online)**

Die Einstellung des „Systemfehler-Wert“ 0...254 bzw. 255 (Mask) gibt an, wie sich die Beleuchtung bei einer Unterbrechung der DALI Steuerspannung verhält (z.B. bei Netzunterbrechung / Ausfall der DALI EASY Steuereinheit). Werden DALI EASY Steuereinheiten zur Steuerung der Allgemeinbeleuchtung eingesetzt, sollte hier eine Einstellung gewählt werden, die im Fehlerfall eine ausreichende Beleuchtungsstärke gewährleistet. Wird der Wert 255 (Mask) gewählt, verbleibt die Beleuchtung im Fehlerfall beim momentanen Wert (=keine Änderung bei Steuergeräteaustausch).

**Wahl der verwendeten Sequenz**

Die EASY Steuereinheiten können bis zu 4 unterschiedliche Sequenzen A..D mit jeweils bis zu 16 Szenen speichern. Über den entsprechenden Eintrag wird hier die Sequenz gewählt, die dann "online" über die Registerkarten "Szene" bzw. "Sequenz" konfiguriert werden kann. Im "online" Betrieb wird die gewählte Sequenz in der Titelleiste angezeigt.

Beim Wechsel der Sequenz (z.B. von A auf B) werden die entsprechenden Einstellungen der Steuergeräte automatisch eingelesen.

**Anlage Zurücksetzen (= Reset) (nur online)**

Sollten Sie eine Anlage im Online-Modus zurücksetzen wollen, so verwenden Sie dafür die Reset-Schaltfläche. Darüber lassen sich die Szenen- und Sequenzeinstellungen aller Steuergeräte sowie optional deren Adressen zurücksetzen. Nach Auswahl der Reset-Schaltfläche öffnet sich ein Fenster, in dem Sie auswählen können, welche Aktion ausgeführt werden soll:

- Rücksetzen der Szenen- und Sequenzeinstellungen aller Steuergeräte (Adressen bleiben erhalten)
- Adressen entfernen und vollständiges Zurücksetzen in den Auslieferungszustand

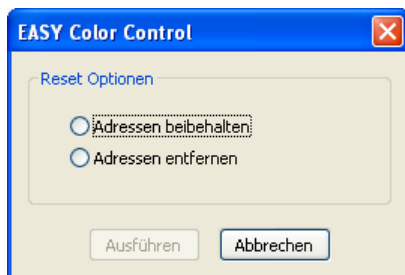


Abbildung 13: Auswahlmenü nach Betätigung der Reset-Schaltfläche

## 8 Karteireiter Szene

Der Karteireiter Szene, der unmittelbar nach Programmstart erscheint, ermöglicht die Auswahl und Einstellung von bis zu 16 Szenen, die über eine ‚Drop Down‘ Liste ausgewählt werden können. Dabei wird jede Änderung der aktuellen Szene im Online-Modus sofort von den Steuergeräten übernommen und gespeichert.

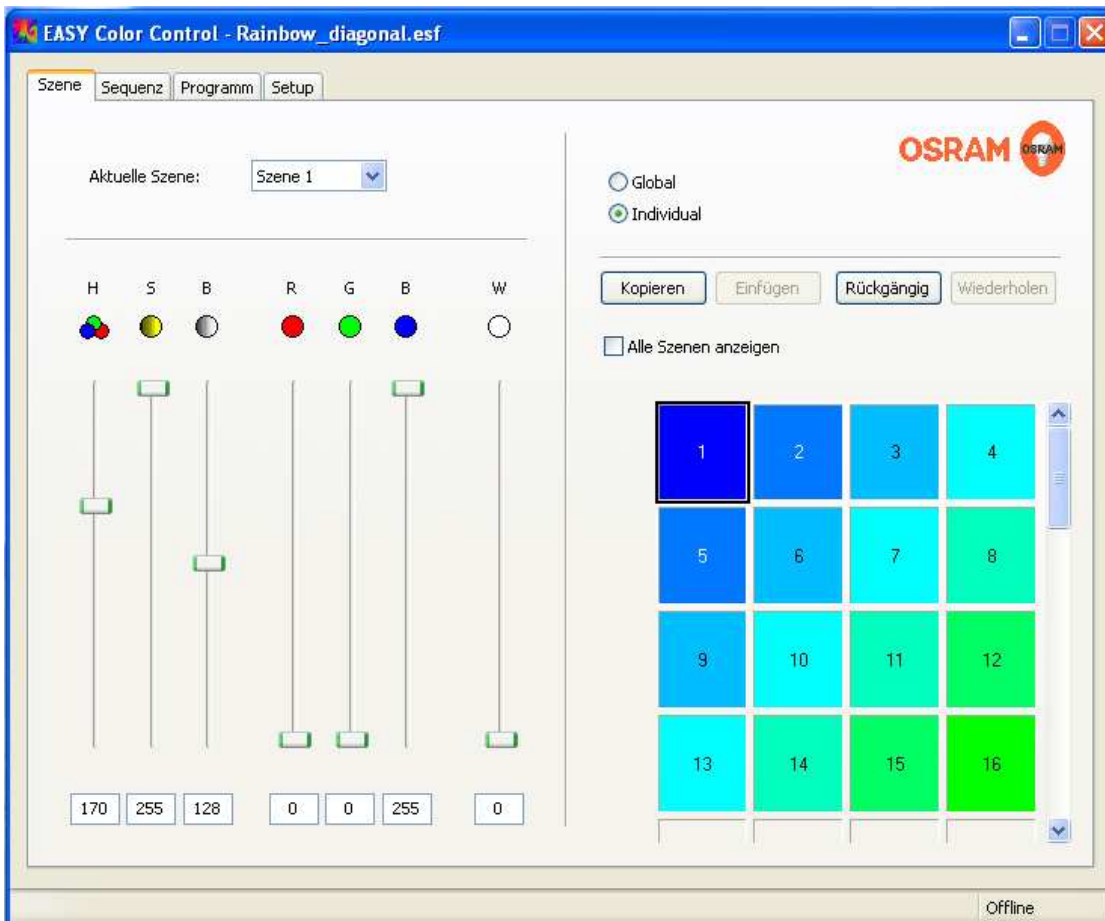


Abbildung 14: Karteireiter Szene nach Auswahl der Steuereinheit 1, Szene 1

### Auswahl von Steuereinheiten

Um eine bestimmte Steuereinheit auszuwählen und individuell einzustellen, klicken Sie auf das jeweilige Vorschauenfenster. Das ausgewählte Vorschauenfenster wird durch einen schwarzen Rahmen hervorgehoben. Wird die Option „Global“ ausgewählt, verhalten sich alle Steuergeräte gleich und die Einstellung für die aktuelle Szene der zuletzt gewählten Steuereinheit wird auf alle anderen übertragen.

Alle auf der Registerkarte **Szene** vorgenommenen Einstellungen wirken sich immer nur auf die jeweils ausgewählten Steuereinheiten aus.

## Einstellen der Farbe

Eine Farbe kann über die drei Schieberegler Rot (R), Grün (G) und Blau (B) oder über die drei Schieberegler Farbton (H), Sättigung (S), Helligkeit (B) verändert werden. Beide Einstelloptionen beeinflussen einander. Jede Farbe wird im Wertebereich zwischen 0 und 255 dargestellt und zusätzlich wird in der Statuszeile der jeweilige Prozentwert angezeigt. Wenn die Darstellungsoption **4 Kanäle** gewählt wurde, kann zudem noch die Helligkeit des weißen Kanals (W) über einen Schieberegler eingestellt werden. Dieser Kanal wird nicht in den Vorschaufenstern dargestellt. Alternativ kann die Farbe über den Windows-Farbdialog festgelegt werden, der durch einen Doppelklick auf ein Vorschaufenster geöffnet wird.

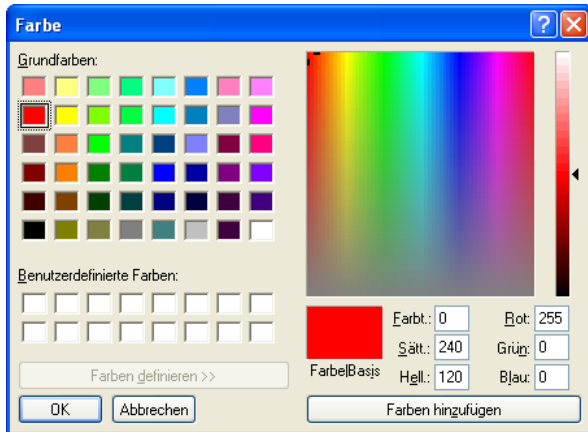


Abbildung 15: Festlegung einer Farbe über den Windows-Farbdialog

## Einstellen weißer Beleuchtung

Wurde die Darstellungsoption **4 Kanäle weiß** auf der **Setup** Registerkarte gewählt, wird für jeden Kanal ein Schieberegler eingeblendet, sodass die Helligkeit jedes Kanals getrennt eingestellt werden kann. Im Vorschaufenster sind 4 Quadrate dargestellt, die jeweils einem Kanal entsprechen.

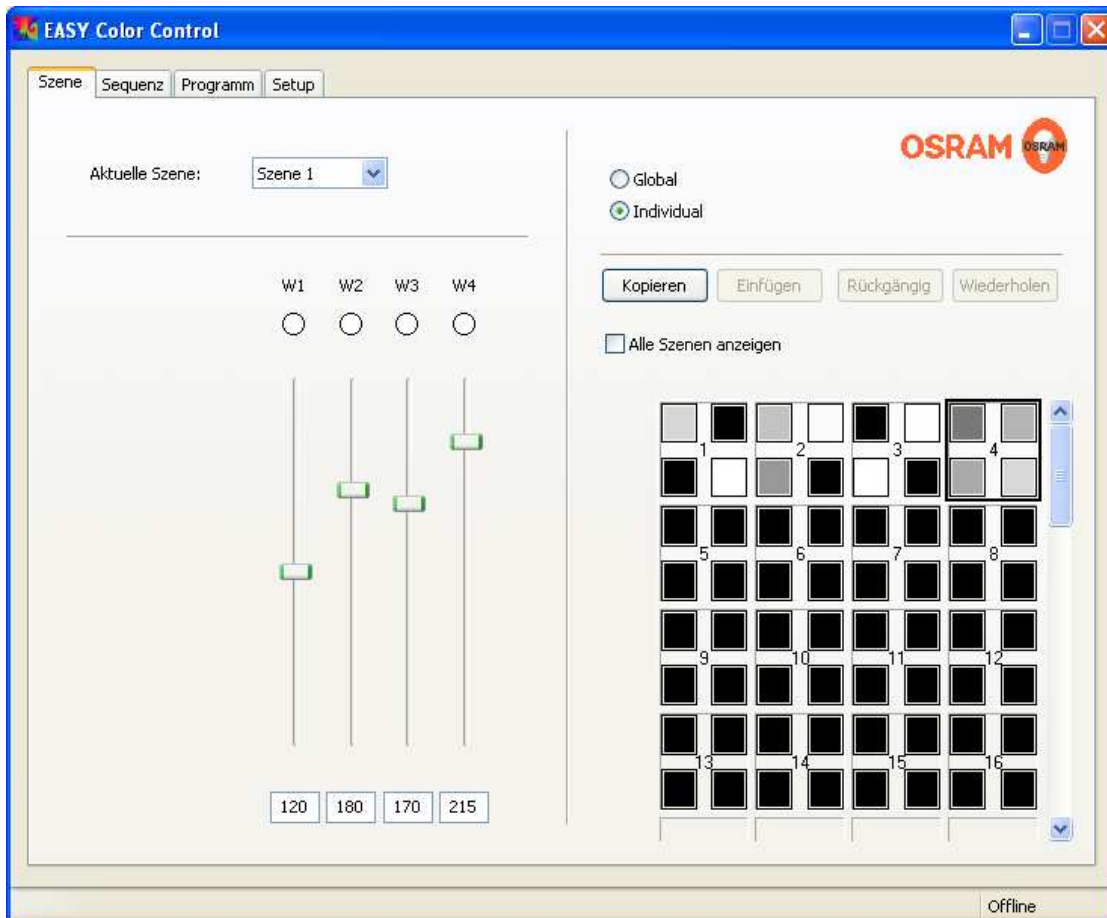


Abbildung 16: Karteireiter Szene, Darstellungsoption **4 Kanäle weiß**

## Einstellen der Farbtemperatur

Wenn die Darstellungsoption **2 oder 4 Kanäle** (Warmweiß, Kaltweiß) auf der **Setup** Registerkarte gewählt wurde, werden Schieberegler für die beiden Weißtöne Warm Weiß (WW) und Kalt Weiß (KW) sowie zwei Schieberegler für den Farbton (H) und die Helligkeit (B) dargestellt. Bei der Option 2 Kanäle entspricht der warmweiße Kanal CH1 und der kaltweiße Kanal CH3 der jeweiligen Steuereinheit. In der Einstellung 4 Kanäle (Warmweiß, Kaltweiß) entspricht der warmweiße Kanal den Ausgängen CH1 und CH2, während der kaltweiße Kanal den Ausgängen CH3 und CH4 der jeweiligen Steuereinheit entspricht. In der Einstellung 4 Kanäle (Warmweiß, Kaltweiß) haben die Ausgänge CH1 und CH2 bzw. die Ausgänge CH3 und CH4 jeweils identische Werte.

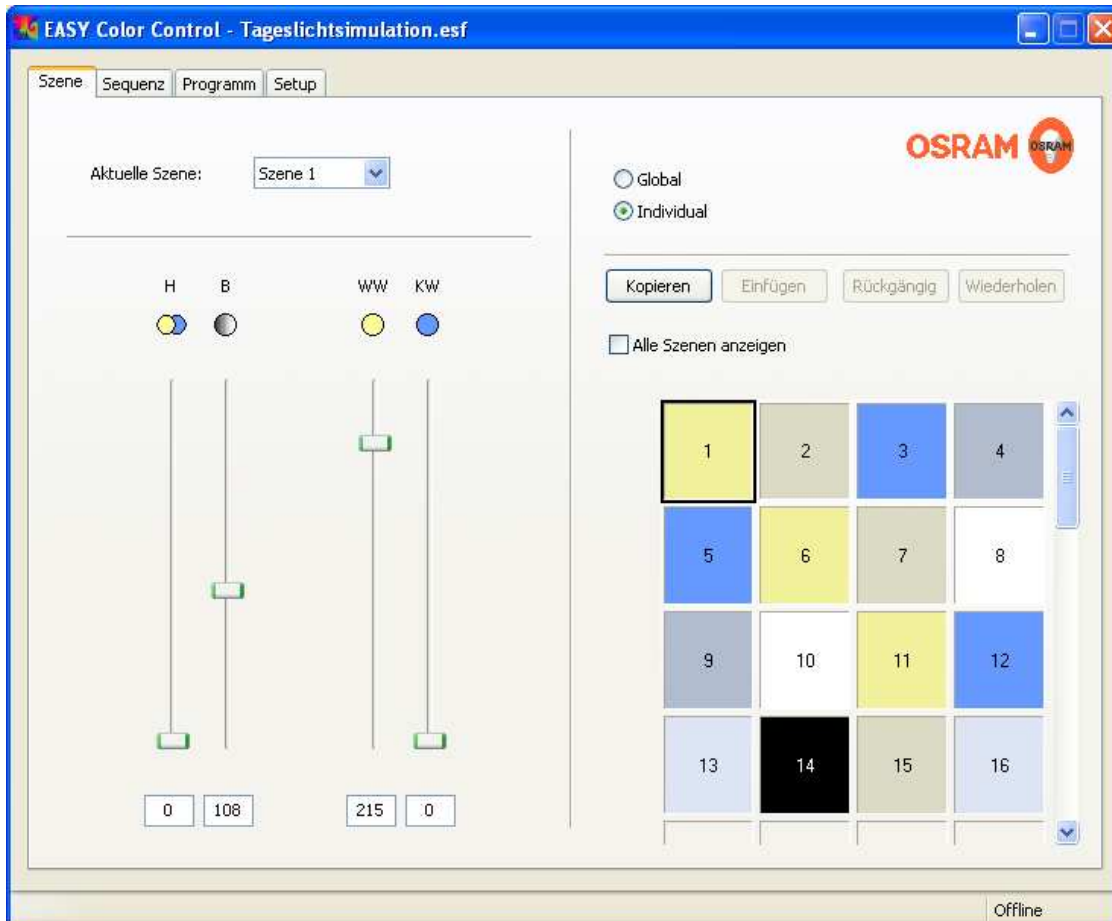


Abbildung 17: Karteireiter Szene, Darstellungsoption 2 Kanäle

### Kopieren von Farbeinstellungen zwischen den Steuereinheiten

Farben können mittels Drag & Drop kopiert werden. Klicken Sie dazu auf das Vorschauenfenster, dessen Farbe auf eine andere Einheit übertragen werden soll, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger auf das Vorschauenfenster, auf das die Einstellungen übertragen werden soll und lassen Sie dann die Maustaste wieder los. Alternativ dazu können hierfür auch die Schaltflächen „**Kopieren**“ und „**Einfügen**“ sowie die Tastenkürzel **<Strg> + <C>** für Kopieren und **<Strg> + <V>** verwendet werden.

### Gleichzeitige Darstellung aller Szenen

Neben der Darstellungsoption, die für jedes Steuergerät ein großflächiges Farbfeld und somit nur eine Szene anzeigt, kann über die Option „**Alle Szenen anzeigen**“ auf eine andere Darstellungsoption gewechselt werden. Diese Darstellungsoption zeigt alle Szenen gleichzeitig an und ermöglicht somit nicht nur das Kopieren von einzelnen Farben, sondern auch von kompletten Szenen und kompletten Steuergeräteeinstellungen. Zur Auswahl eines Steuergerätes bzw. einer Szene bewegen Sie die Maus über die Nummer des gewünschten Steuergerätes bzw. der gewünschten Szene, so dass diese Zeile bzw. Spalte hervorgehoben wird, und klicken dann die Nummer an. Jetzt ist die Zeile bzw. Spalte markiert und kann per Drag & Drop auf andere Zeilen bzw. Spalten kopiert werden.

### Änderungen rückgängig machen bzw. wiederholen

Die zuletzt durchgeführten Änderungen können über die Schaltflächen "Rückgängig" und "Wiederholen" zurückgenommen bzw. wieder hergestellt werden.

## 9 Karteireiter Sequenz

Der Karteireiter Sequenz ermöglicht, die unter dem Karteireiter **Szene** erstellten Szenen in einer automatischen Abfolge ablaufen zu lassen, wobei sich für jede Szene eine individuelle Überblendzeit (Zeit bis zum Erreichen der Szene) und eine Haltezeit (Zeit bis zum Start des nächsten Überblendvorganges) einstellen lässt. Bei jeder Szene kann über die Schaltfläche „Aktiv“ individuell festgelegt werden, ob sie in der Sequenz aktiv ist, also beim automatischen Durchlauf berücksichtigt werden soll. Außerdem kann man für jede Sequenz eine „Startüberblendzeit“ angeben. Diese wird einmalig statt der ersten normalen Überblendzeit verwendet, wenn die Sequenz gestartet wird. Bei weiteren Wiederholungen der Sequenz wird dann wieder die übliche Überblendzeit verwendet. Damit können individuelle Überblendzeiten aufeinanderfolgender Sequenzen erzielt werden. Die Sequenzeinstellungen werden wie die Szenen in den Steuergeräten gespeichert.

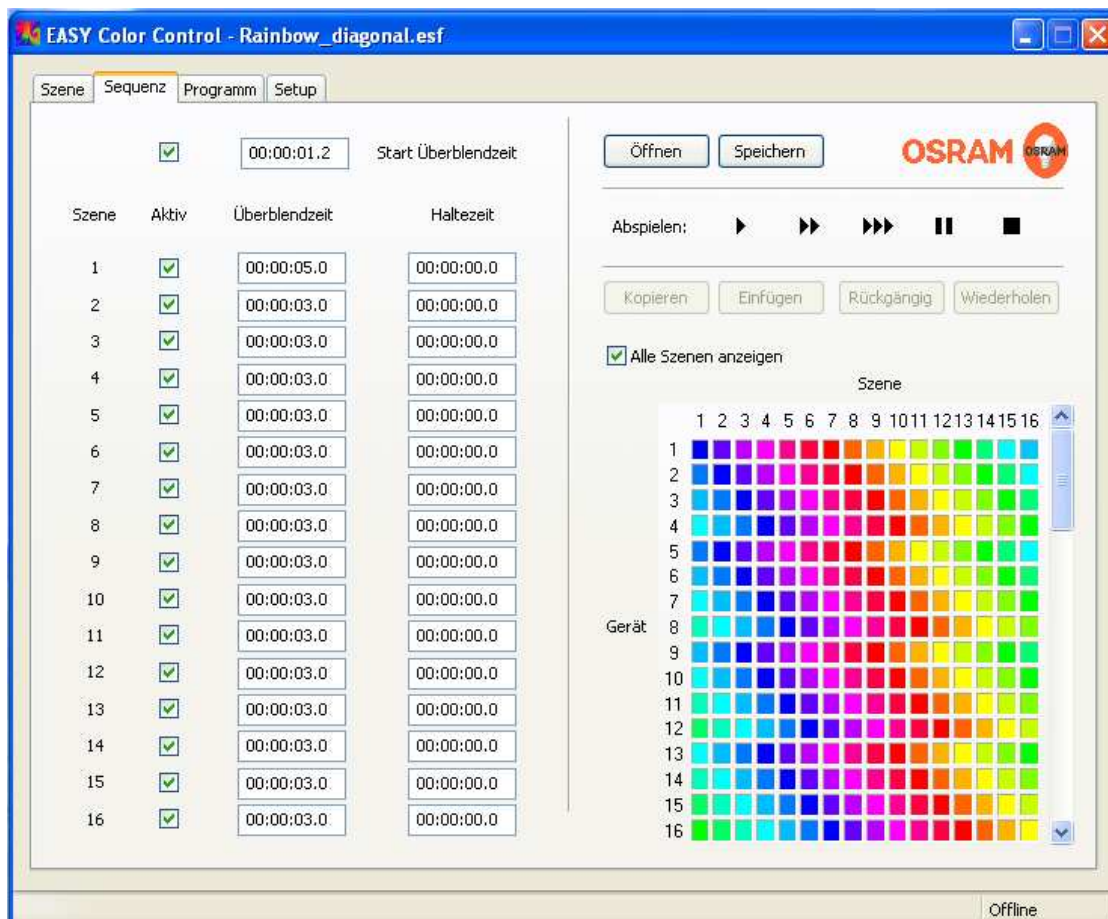


Abbildung 18: Karteireiter Sequenz, Darstellungsoption „Alle Szenen anzeigen“

### Zeiteinstellungen für alle Szenen übernehmen

Wenn Überblendzeit und/oder Haltezeit für alle aktiven Szenen gleich sein soll, betätigen Sie unmittelbar nach Eingabe der Überblendzeit bzw. der Haltezeit gleichzeitig **<Strg> + <ENTER>**.

### Gleichzeitige Darstellung aller Szenen

Neben der Darstellungsoption, die für jedes Steuergerät ein großflächiges Farbfeld und somit eine Szene anzeigt, kann über die Option „**Alle Szenen anzeigen**“ auf eine andere Darstellungsoption gewechselt werden. Diese Darstellungsoption zeigt alle Szenen gleichzeitig an.

In dieser Darstellung können auch auf der **Sequenz** Karteikarte einzelne Farben, ganze Szenen und komplette Steuergeräteeinstellungen mittels Drag & Drop oder alternativ über die Schaltflächen bzw. Tastaturkürzel kopiert und übertragen werden.



## Sequenz abspielen

Eine Sequenz kann über die Schaltfläche „Play“ abgespielt werden. Die Schaltflächen mit dem doppelten und dreifachen Play-Symbol bewirken einen Start der Sequenz mit 10-facher bzw. 100-facher Geschwindigkeit. Eine laufende Sequenz kann mit der „Pause“-Schaltfläche angehalten oder mit der Schaltfläche „Stop“ beendet werden. Nach einer Betätigung von „Pause“ bewirkt ein erneutes „Play“ ein Fortsetzen der Sequenz an gleicher Stelle. Nach einem Stop bewirkt ein erneutes „Play“ einen Neustart der Sequenz mit der ersten aktiven Szene.

Wird bei laufender Sequenz das EASY Color Control Programmfenster geschlossen oder der EASY USB Adapter abgesteckt, setzen die Steuereinheiten die Wiedergabe selbständig fort bzw. starten diese nach Netzunterbrechung automatisch.

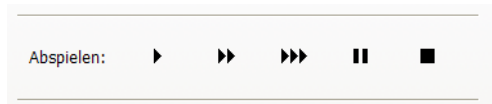


Abbildung 19: Schaltflächen „Play“, „Play x 10“, „Play x 100“, „Pause“ und „Stop“ (von links nach rechts)

## Speichern und laden von Sequenzen

Erstellte Sequenzen und Szenen können über die entsprechenden Schaltflächen als Datei mit der Endung \*.esf (Easy Sequence File) auf dem PC gespeichert bzw. von dort wieder geladen werden. Auf diese Weise können Sequenzen und Szeneneinstellungen sehr einfach von einem EASY System auf weitere EASY Systeme übertragen werden.

Der Dateiname der momentan geladenen Sequenz wird der in der Kopfzeile des Programmfensters angezeigt.

### Hinweis:

Sollten Sie versehentlich Änderungen an einer EASY Anlage vorgenommen haben, können Sie den Zustand vor Programmstart durch laden der Datei AutoSaveStart.esf im Verzeichnis „C:\Dokumente und Einstellungen\

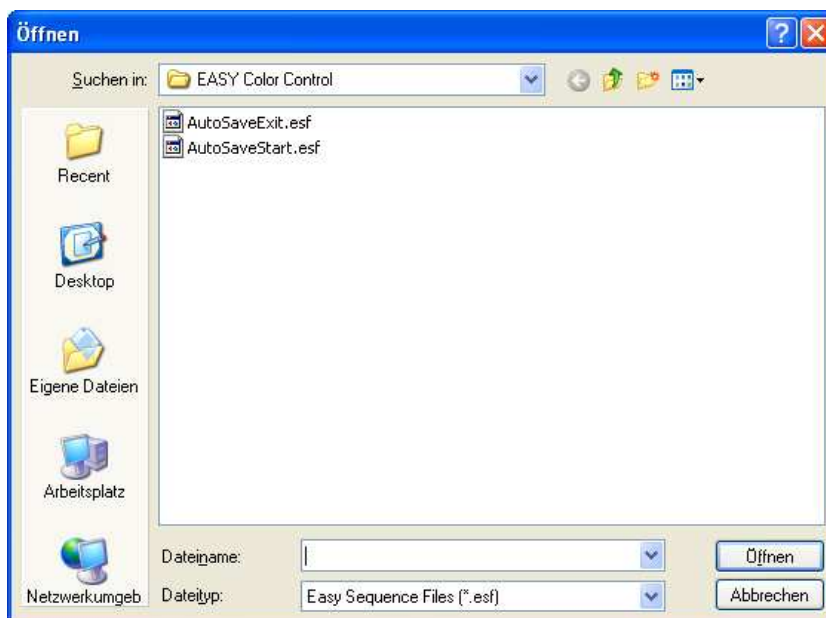


Abbildung 20: Dateidialogfenster zum Laden der Sequenz- und Szenen Einstellungen

## Änderungen rückgängig machen bzw. wiederholen

Die zuletzt gemachten Änderungen können über die Schaltflächen "Rückgängig" und "Wiederholen" zurückgenommen bzw. wiederhergestellt werden.

## Sequenz Beispiele

Beispiele für EASY Color Control Sequenzen finden Sie auf der beiliegenden CD oder im Internet unter <http://www.osram.de/evg-software>

## 10 Karteireiter Programm

Dieser Karteireiter dient der Erstellung von Programmen. Ein Programm ist eine Abfolge von Sequenzen, die bei angeschlossenem PC im Online-Modus abgespielt werden können. Vor dem Abspielen einer Sequenz müssen die Einstellungen zunächst an die Steuergeräte übertragen werden. Dies kann je nach Anzahl der Steuergeräte bis zu mehreren Minuten dauern. Die Sequenzen und die Laufzeiten werden in Form einer editierbaren Liste angezeigt.

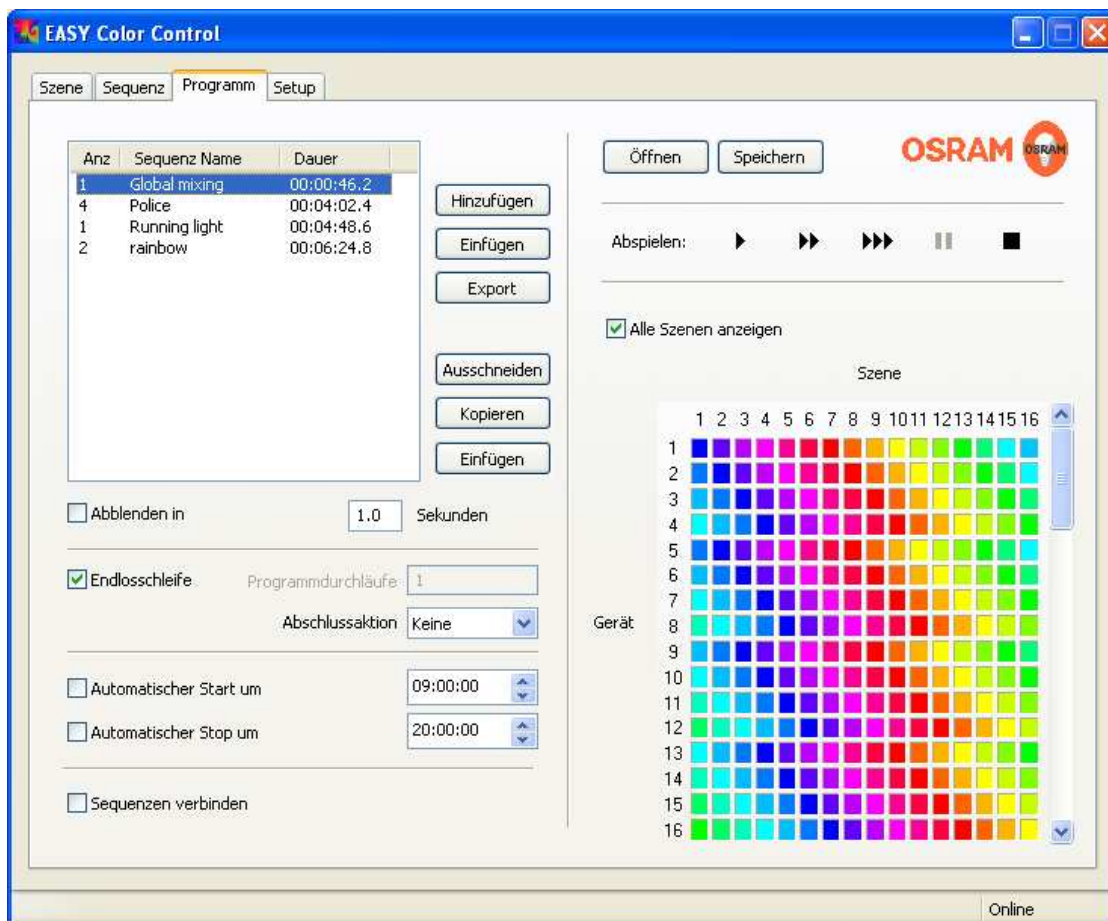


Abbildung 21: Karteireiter Programm

### Programm erstellen

#### Hinzufügen von Sequenzen

Betätigen Sie die „Hinzufügen“ Schaltfläche und wählen Sie anschließend über das eingeblendete Dateidialogfenster die gewünschte Sequenzdatei. Diese Sequenz wird am Ende der Programmliste hinzugefügt.

#### Einfügen von Sequenzen

Betätigen Sie die „Einfügen“ Schaltfläche und wählen Sie anschließend über das eingeblendete Dateidialogfenster die gewünschte Sequenzdatei. Diese Sequenz wird vor den markierten Eintrag der Programmliste eingefügt. Handelt es sich um dieselbe Sequenz, die dem Listeneintrag entspricht, wird stattdessen der Wiederholungszähler beim Einfügen dieser Sequenz um 1 erhöht.

#### Kopieren und Einfügen

Über die Schaltfläche „Kopieren“ wird die aktuell markierte Sequenz in die Zwischenablage kopiert. Beim anschließenden Einfügen wird die Sequenz aus der Zwischenablage vor dem markierten Eintrag eingefügt. Handelt es sich um dieselbe Sequenz, die dem Listeneintrag entspricht, wird stattdessen der Wiederholungszähler beim Einfügen dieser Sequenz um 1 erhöht.

### *Ausschneiden*

Beim Ausschneiden wird die Sequenz in die Zwischenablage kopiert und der Wiederholungszähler der markierten Sequenz um 1 verringert. Erreicht der Wiederholungszähler den Wert „0“, wird die Sequenz aus der Liste entfernt.

### *Export von Sequenzen aus einer Programmliste*

Über „Export“ lassen sich Sequenzen aus dem Programm extrahieren und als Sequenzdatei speichern.

### **Laden und Speichern von Programmen**

Über Laden/Speichern kann ein Programm als Datei geladen bzw. gespeichert werden. Programm-Dateien erhalten die Endung \* .epf (Easy Program File). Der Dateiname des aktuellen Programms wird der in der Kopfzeile des Programm-Fensters angezeigt.

### **Wiedergabe Einstellungen**

#### *Überblendung zwischen den Sequenzen*

Über die Option „*Abblenden in*“ kann zwischen den Sequenzen eine Dunkelphase mit einer wählbaren Überblendzeit zwischen 0,1s und 9,9s eingestellt werden.

#### *Endlosschleife*

Wenn diese Einstellung gewählt ist, wird das Programm endlos abgespielt.

#### *Programmdurchläufe*

Wenn „*Endlosschleife*“ nicht aktiviert ist, kann hier die Anzahl der Programmdurchläufe eingestellt werden.

#### *Abschlussaktion*

Am Ende eines Programmablaufs wird die „*Abschlussaktion*“ ausgeführt. Wenn die Option „*Endlosschleife*“ ausgewählt wurde, beginnt das Programm nach der letzten Sequenz wieder von vorne.

Die „*Abschlussaktion*“ wird auch nach manuellem Stop ausgeführt.

#### *Automatischer Programmstart und Stop*

Ausgehend von der Windows Systemzeit kann ein Programm auch Uhrzeitgenau gestartet bzw. gestoppt werden. Zur Aktivierung dieser Funktionen muss die gewünschte Uhrzeit eingegeben werden und die entsprechende Option ausgewählt werden.

### **Sequenzen verbinden**

Wird diese Option gewählt, werden bis zu 4 Sequenzen blockweise in die Sequenzebenen A..D der Steuereinheiten geladen. Damit können diese Sequenzen ohne Nachladevorgänge wiedergegeben werden. Auf diese Weise können auch Sequenzen mit bis zu 64 Szenen wiedergegeben werden.

Die Einstellung „*Sequenzen verbinden*“ wird in den Steuereinheiten gespeichert. So ist es möglich, die verbundenen Sequenzen auch ohne angeschlossenen PC abzuspielen, indem über Fernbedienung oder Tasterkoppler „*Sequenz A*“ gestartet wird. Die eingestellte Anzahl an Programmdurchläufen wird hierbei ebenfalls berücksichtigt. Am Ende des Programmdurchlaufs werden alle Kanäle automatisch abgeschaltet.

### **Abspielen von Programmen**

Ein Programm kann über die Schaltfläche „Play“ beginnend mit dem markierten Eintrag abgespielt werden. Die Schaltflächen mit dem doppelten und dreifachen „Play-Symbol“ bewirken einen Start des Programms mit 10-facher bzw. 100-facher Geschwindigkeit. Ein laufendes Programm kann mit der „Pause“-Schaltfläche angehalten oder mit der Schaltfläche „Stop“ beendet werden. Nach einer Betätigung von „Pause“ bewirkt ein erneutes Play ein Fortsetzen der aktuellen Sequenz des Programms an gleicher Stelle. Nach einem Stop bewirkt ein erneutes Play einen Start des Programms mit dem aktuell markierten Eintrag.

Wird die Schaltfläche „Stop“ zweimal betätigt, wird das Programm auf Anfang zurückgesetzt und der erste Programmeintrag ist markiert.

Im Modus „*Sequenzen verbinden*“ startet das Programm immer mit der ersten Sequenz im Programmfenster.

### **Hinweis:**

*Die mögliche Dauer eines ununterbrochenen Programmbetriebes ist direkt von der PC Auslastung und der jeweiligen Stabilität der Windows Installation abhängig.*

## 11 Erweiterte Funktionen

Über die in Kapitel 1...10 beschriebenen Grundfunktionen hinaus stehen für fortgeschrittene Anwender weitere Funktionen zur Verfügung, die durch einen Kommandozeilen-Parameter bei Programmstart aktiviert werden können. Diese erweiterten Funktionen werden im Anhang beschrieben.

### Kommandozeilen-Parameter für erweiterte Funktionen eingeben

Um die erweiterten Funktionen nutzen zu können, muss der entsprechende Kommandozeilen-Parameter (siehe Anhang) in der Programmverknüpfung auf dem Desktop eingegeben werden. Erstellen Sie dazu am besten eine Kopie der Verknüpfung „Easy Color Control“, indem Sie mit der rechten Maustaste das Programmsymbol auf dem Desktop anklicken und „Kopieren“ wählen. Klicken Sie dann auf den Desktop-Hintergrund, betätigen Sie erneut die rechte Maustaste und wählen Sie „Einfügen“. Nun klicken Sie das Symbol der Kopie mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Eigenschaften“. Im Feld „Ziel“ kann jetzt der Kommandozeilen-Parameter angefügt werden. Der bereits vorhandene Inhalt des Feldes „Ziel“ darf dabei nicht verändert werden, fügen Sie am Ende nach einem Leerschritt den gewünschten Parameter (z. B. „-SequenceB“) ein.

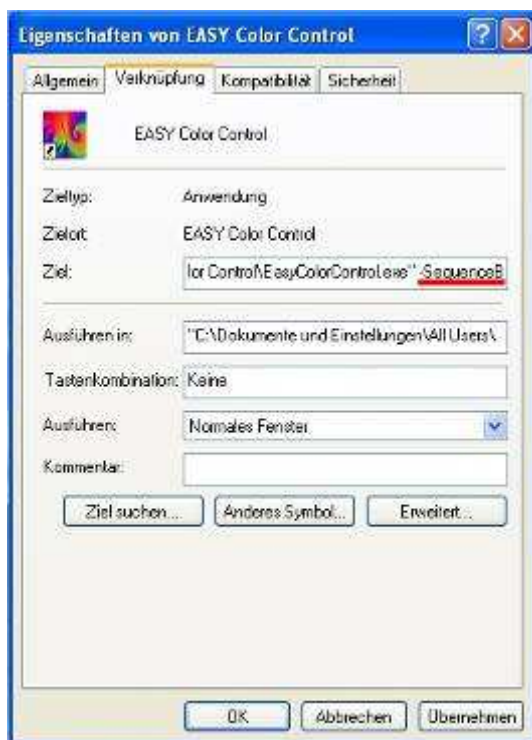


Abbildung 22: Eingabe eines Kommandozeilen-Parameters

### Auswahl eines bestimmten EASY USB Adapters

Werden mehrere EASY USB Adapter gleichzeitig an einen PC angeschlossen, wird bei jedem Programmstart die Verbindung zum nächsten, noch nicht verwendeten Adapter aufgebaut. D.h. durch mehrfaches Starten können "gleichzeitig" mehrere Adapter / Anlagen gesteuert werden. Durch Angabe der Seriennummer des Adapters über den Kommandozeilen-Parameter „-USBBoxNNNNNNNN“ (N steht dabei für die Seriennummer), kann festgelegt werden, dass sich die EASY Color Control mit dieser USB Box verbindet. Um eine erneute Eingabe der Seriennummer zu vermeiden, wird empfohlen die EASY Color Control Desktop Verknüpfung zu kopieren und so für jeden Adapter eine separate Verknüpfung mit der entsprechenden Parameterangabe zu erzeugen und unterschiedlich zu beschriften. Als Trennzeichen muss vor dem Parameter ein Leerzeichen eingefügt werden.

### Automatischer Programmbetrieb bei Windows Start

Kopieren Sie die EASY Color Control Verknüpfung in den Autostartordner von Windows und geben Sie die den Kommandozeilen-Parameter „-Auto<Filename>“ an. Als Trennzeichen muss vor dem Parameter ein Leerzeichen eingefügt werden.

## 12 Praktische Hinweise

### 1. Unterbrechung der Verbindung zu den EASY Steuereinheiten

Wenn eine Störung der Datenübertragung aufgetreten ist (z.B. USB Verbindung entfernt oder Verbindung zwischen USB Adapter und Anlage unterbrochen), gibt die EASY Color Control Software eine Fehlermeldung aus und wechselt daraufhin vom Online-Modus in den Offline-Modus. Überprüfen Sie bitte die Verkabelung. Durch Doppelklick auf den Eintrag „Offline“ in der Statuszeile kann wieder in den Online-Modus gewechselt werden. Alternativ kann die Verbindung zu den Steuereinheiten durch Schließen und Neustarten der Easy Color Control Software wiederhergestellt werden.

### 2. Ferndiagnose von DALI EASY II Anlagen

Die Dateitypen \*.esf und \*.epf sind ASCII-Dateien und somit in einem Texteditor les- und editierbar. Einstellungen können anhand der Dateien überprüft und ggf. ohne direkte Anwesenheit vor Ort korrigiert werden.

### 3. Erstellung identischer EASY Anlagen

Über die Funktion „Speichern“ kann ein Abbild einer Anlage erstellt werden, so dass über die Dateitypen \*.esf und \*.epf alle Einstellungen auf andere EASY Anlagen übertragen werden können.

### 4. Änderung einer Sequenz in einem bestehenden Programm

Um die Sequenz in einem Programm zu ändern, muss sie über *Export* in eine Datei gespeichert werden. Diese Datei kann auf dem Karteireiter Sequenz geladen, editiert und gespeichert werden. Die gespeicherte Datei muss nun an die Stelle der ursprünglichen Sequenz in das Programm über die Schaltfläche „Einfügen“ eingefügt werden.

## 13 Anhang

### EASY Color Control Tastaturkürzel:

- |                            |                                   |
|----------------------------|-----------------------------------|
| • <Strg> + <Tab>           | Nächsten Reiter auswählen         |
| • <Strg> + <Shift> + <Tab> | Vorherigen Reiter auswählen       |
| • <Strg> + <Q>             | Software beenden                  |
| • <Strg> + <I>             | Informationen anzeigen            |
| • <Strg> + <Z>             | Änderung rückgängig machen (Undo) |
| • <Strg> + <Y>             | Änderung wiederherstellen (Redo)  |
| • <Strg> + <C>             | Kopieren (Copy)                   |
| • <Strg> + <V>             | Einfügen (Paste)                  |

### EASY Color Control Kommandozeilen-Parameter (Groß- und Kleinschreibung beachten):

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| • -Offline              | Software startet im Offline-Modus   |
| • -SequenceA            | Software steuert die Sequenz A  |
| • -SequenceB            | Software steuert die Sequenz B  |
| • -SequenceC            | Software steuert die Sequenz C  |
| • -SequenceD            | Software steuert die Sequenz D  |
| • -USBBox<Seriennummer> | Software verbindet sich mit der USB Box mit der entsprechenden Seriennummer |
| • -Auto<Programmname>   | Software startet mit der angegebenen Programmdatei (*.epf)                  |

### Programm Updates

Updates zur EASY Color Control Software finden Sie im Internet unter: <http://www.osram.de/evq-software>